Kein Weg zurück

Freundschaft oder die große Liebe?

Von LamiaDusk

Order 1: Seras Victoria

Die Nacht legte sich über London, als sich in einem großen Herrenhaus etwas regte. Monique öffnete verschlafen die Augen und öffnete den Sargdeckel. Ihre hellbraunen Locken fielen ihr wirr übers Gesicht und ihre rötlich braunen Augen sahen verschlafen in dem spartanisch eingerichteten Raum umher. Es war sehr dunkel. Wie Monique diese Dunkelheit doch hasste. Sie wollte sich gerade zurückfallen lassen, als sie bis zu sich den Ruf ihrer Herrin hörte. 'Soviel zum schlafen', dachte die Brünette seufzend und stand auf. Sie hatte nur Zeit sich einmal kurz mit der Bürste durch die Haare zu fahren, ehe sie mit gestrafften Schultern und stolzem, huldvollem Gang zu ihrer Herrin schritt. Auf dem Weg traf sie Alucard, welcher anscheinend schon auf seine Schülerin gewartet hatte. "Ah, Monique, da bist du ja", bemerkte der Schwarzhaarige. Die Brünette sagte erfreut: "Bonjour, Meister!" Zusammen gingen die beiden hoch zu Lady Integras Büro. Die Platinblonde sah nicht einmal auf, als die beiden Vampire eintraten. Der Auftrag war in Cheddar. Auf dem Weg dorthin hing Monique ihren Gedanken nach und bemerkte nicht, das sie sich der Kirche, in der das Zielobjekt sich aufhielt. Die Brünette seufzte leise und sah auf den Mond. Er leuchtete aus voller Kraft, doch vermochte er es nicht den ganzen Schatten zu vertreiben.

Monique konnte sich nicht helfen. Sie hatte eigentlich Angst im Dunklen. Aber nun war sie ein Wesen der Nacht. Es gab keinen Tag mehr für sie. Sie war der Nacht verfallen, die Schatten hatten ihre Seele gefangen genommen und folterten sie in ewiger Düsternis. Betreten sah die Draculina zu Boden. Sie hatte keine Wahl gehabt. Der Tod hatte nach ihr gegriffen, sie in den Schatten versenkt, bis sie endlich wieder Licht gesehen hatte. Und dann hatte sie das erste Mal begriffen, das sie tot war, aber nicht im traditionellen Sinne. Ihr Meister hatte neben ihr gesessen, seine roten Augen hatten unter der Sonnenbrille amüsiert gefunktelt, als er Moniques Verwirrung gesehen hatte. Sie war nun ein Vampir.

Als es in dem Gebüsch neben Monique knisterte, fuhr sie herum.
Jeder Muskel in ihrem schlanken Körper war zum zerreißen gespannt.
"Du bist zu empfindlich", sagte Alucard ruhig und ging weiter.
Zweifelnd sah die Brünette einen Moment auf das Gebüsch, ehe sie ihrem Meister weiter folgte.
Plötzlich hörte sie Schritte.
Eilige Schritte, die immer näher kamen.
Aus den Schatten tauchte ein blondes Mädchen auf.
Sie hatte eine Polizeiuniform an und eine Magnum in der Hand.
Alucard lächelte. "Ein wunderschöner Abend, oder?"
Ein Schuss fiel und durchbohrte Alucards Herz.
Das Mädchen wich zurück.
Sie fiapte: "D-das sind keine Menschen!"
Dann rannte sie weg.
Der Schwarzhaarige sagte grinsend: "Da hat jemand Angst auf Menschen zu schießen."
Monique sah der Fremden nach.
"Sie war Polizistin. Sieht so aus als würde sich die Polizei in unsere Angelegenheiten einmischen", bemerkte sie.
"Menschen", sagte Alucard mit einer Spur Verachtung in der Stimme.
Dann ging er mit Monique im Schlepptau weiter.
In der nebelhaften Finsternis sah man die Silhouette einer Kirche.
Die Brünette spürte die Präsenz eines Vampirs in dieser Kirche.
Sie wollte direkt davor schon nach der Klinke greifen, da hielt Alucard sie zurück. "Wir verschaffen uns einen gebührenden Auftritt."
Er nahm seine Casull und schoß die Tür auf.
'War ja klar', dachte Monique seufzend und ging hinein.
Die Kirche hatte alles was andere Kirchen auch hatten.
Die Bänke standen aufgereiht und ließen in der Mitte einen Weg frei.
Direkt vor dem wenig verzierten Altar stand der Vampir in der Kleidung eines Priesters.
Er hielt die Polizistin an sich gepresst, welche sich verzweifelt gegen den Griff des Untoten wehrte.
"Wer bist du?", fragte dieser.
Alucard grinste: "Ich bin das Müllbeseitigungskommando der Hellsing Organisation."
"Was?", fragte der Untote nach und sah sich dann um.
Auf den Kirchenbänken regten sich hunderte von Ghouls, die stöhnend, grunzend und ächzend die Waffen hoben.
Der falsche Priester grinste. "Feuer!"
Die Kugeln prasselten wie Regen auf Alucard, während Monique sich in Sicherheit brachte.
Endlich hörte der Kugelhagel auf und Alucard lag blutend am Boden.
Der Vampir sah Monique. "Und du?"
Statt Angst zu haben, sagte die Brünette seelenruhig: "Ich gehöre zu ihm."
"Tja, zu schade um deinen Partner!", lachte der falsche Priester.
Langsam erhob sich Alucard und grinste: "Ich bin nicht ihr Partner.
Ich bin ihr Meister."
"Du bist ein Vampir!"

Warum tust du das deinen Brüdern an?", fragte der Untote panisch.

Der Blick des No-life-Kings wurde finster. "Stell mich nicht mit Abschaum auf eine Stufe."

"Schieß", fielte die Fremde bei dem Vampir. "Schieß durch meine Lunge und töte ihn."

Alucard sah zu ihr und lächelte.

Dann hob er seine Casull und schoß.

Die Kugel durchbohrte ihre Brust und traf das Herz des Feindes.

Blut spritzte und der Vampir zerfiel zu Staub.

Die Fremde lag am Boden neben dem Häufchen staub und atmete schwer.

Alucard beugte sich zu ihr und hauchte ihr einen Kuss auf die Lippen.

Dann sagte er milde lächelnd: "Normalerweise schließen die Opfer ihre Augen."

Die Fremde machte die Augen zu und hauchte: "Seras. Ich heiße Seras."

Alucard biss zu.

Monique sah zu, wie Seras' Atem erlosch und sie doch trotzdem weiterlebte.

Der Schwarzhaarige nahm seine neue Schülerin auf die Arme und sagte: "Wir gehen zurück, unsere Mission ist beendet."

"Und sie?", fragte Monique und deutete auf die Blondine.

"Sie ist von jetzt an ein Mitglied der Hellsing Organisation. Du wirst dich um sie kümmern, wenn ich nicht da bin, verstanden?", antwortete Alucard.

Die Brünette sagte: "Oui, Meister."

Im Schatten der Nacht gingen die beiden zu Lady Integras Limousine.

"Was hat das so lange gedauert?", fragte Integra wütend.

Alucard erklärte: "Wir hatten... Komplikationen."

Der Blick der Platinblonden fiel auf Seras. "Ich lasse einen Arzt holen."

Der No-life-King grinste: "Nicht nötig. Sie ist von jetzt an ein Mitglied der Organisation."

Monique sah ihre Leidensgenossin teils interessiert, teils mitleidig an.

Seras hing wie ein nasser Sack in Alucards Armen und nickte Lady Hellsing schwach zu.

Für einen Moment wirkte Integra wütend, doch dann kehrte sie zu ihrem kühlen Gesichtsausdruck zurück und sagte: "Darüber werde ich später mit dir reden.

Monique, würdest du die neue Rekrutin bitte in den Wagen bringen?" Sie wies auf den Jeep.

Ergeben nickte die Brünette und trug Seras in das Fahrzeug.

Die Blondine fiel in einen unruhigen Schlaf.

Sie wimmerte und schlug um sich, doch Monique sah stur geradeaus.

Irgendwann siegte ihre Neugier und sie begann, die Träume der ehemaligen Polizistin zu durchsuchen.

-----Seras' Traum-----

Ghous.

Überall waren Ghous und folgten Seras, welche panisch schreiend wegrannte.

Allerdings geschah das in einer solch humoristischen Umgebung, das Monique sich ein Kichern verkneifen musste.

Hinter der Brünetten tauchte Alucard auf und sah zu der Blondine, die noch immer versuchte den Ghous zu entkommen.

Seras rannte in die Richtung der beiden und knallte gegen Alucard.

Schmerztrunken rieb sie sich den Kopf und sah zu dem in rot gekleideten Riesen und seiner Schülerin.

Alucard senkte den Kopf. "Du bist kein Mensch mehr, Kleine."

Die ehemalige Polizistin wachte auf und die beiden Vampire wurden wieder in die Wirklichkeit gebracht.

-----Seras' Traum Ende-----

Die Gruppe war mittlerweile im Hellsinganwesen.

Monique hatte Seras in eine leere Kammer im Keller gebracht, wo sie langsam erwachte.

"Wo... wo bin ich?"

"Wer bist du?", fragte die Blondine verwirrt und sah in die rotbraunen Augen ihres Gegenübers.

Monique lächelte. "Mein Name lautet Monique Neveu.

Du hast ziemlich komische Sachen geträumt, weißt du das, Seras?"

Misstrauisch fragte Seras: "Woher weißt du das?"

"Geheimnis", lachte Monique, wurde dann aber wieder ernst: "Du bist im Hellsinganwesen.

Du wirst ab jetzt hier arbeiten, sprich, Vampire jagen."

"WAS?!?"

Die ehemalige Polizistin war aufgesprungen und sah die Brünnette fassungslos an.

"Das kann doch nicht dein ernst sein!"

"Oh doch.

Erinnerst du dich an das, was der Mann aus deinem Traum, der neben mir stand, gesagt hat?"

"Ja. Er sagte ich sei kein Mensch mehr."

"Willkommen auf der finsternen Seite", verkündete Monique feierlich.

Seras sah noch verwirrter aus. "Wie bitte?"

"Du bist jetzt ein Vampir, Seras.

Ein Geschöpf der Nacht, ein Wesen der Finsternis, ein Blutsauger", sagte die Brünnette, was ziemlich dramatisiert klang.

Die frisch gebackene Draculina machte den Mund auf und wieder zu, als wollte sie etwas sagen.

Aber sie begnügte sich damit, ihr Gegenüber fassungslos anzustarren.

Nach einer Weile fragte sie endlich: "Und du bist also auch..."

"Ein Vampir, richtig."

Die Antwort kam nicht von Monique, sondern von Alucard, welcher geschmeidig durch die Wand hereinkam.

"Meister, die meisten Leute benutzen die TÜR um ein Zimmer zu betreten.

Schließlich wollen wir die arme Seras nicht noch mehr verunsichern", erinnerte Monique ihren Meister.

Dieser wunk aber nur ab und schritt auf das Bett zu, in das die Blondine sich hatte fallen lassen.

"Gut geschlafen?", fragte er grinsend.

"Das müsstest du doch am besten wissen, schließlich nehme ich an das nicht nur Monique in meinen Träumen gestöbert hat", gab Seras trocken zurück.

Alucard lachte leise auf. "Gut, sie hat dich also schon aufgeklärt."